

Leitfaden Erfahrungsbericht

Ein Tipp zum Inhalt: Fragen Sie sich, welche Informationen Sie vor Ihrem Auslandsaufenthalt gesucht haben.

Umfang: mindestens 3 Seiten Text (A4, Arial 11, einzeilig)

Bitte gehen Sie auf die folgenden Punkte ein:

1. Vorbereitung

Im Idealfall fängt die Vorbereitungszeit für ein Auslandssemester schon mit der Planung des Studiums an. In meinem Fall habe ich bereits bei der Bewerbung für mein Bachelorstudium über ein Auslandssemester nachgedacht. Ich wusste, dass es schwieriger wird Kurse im Ausland zu wählen, die in der deutschen Universität angerechnet werden, da die Vorgaben für Module im Bachelor sehr schwer mit Kursen aus dem Ausland einzuhalten sind. Bei meiner Bewerbung für mein Bachelorstudium wusste ich bereits, dass ich danach auch meinen Master in Wirtschaftsingenieurwesen Produktionstechnik machen werde. Im Master dieses Studienganges gibt es eine viel größere Auswahl an Fächern, aus der man sich welche aussuchen kann. Aus diesem Grund ist es auch einfacher Fächer im Ausland zu finden, die man sich für sein Studium in Deutschland anrechnen lassen kann. Das Anrechnen der Fächer im Ausland war für mich besonders wichtig, da ich mein Auslandssemester nutzen wollte, um mir neues Wissen anzueignen, welches mich auch im Studium weiterbringt, weil ich mein Studium in der Regelstudienzeit absolvieren will. Nachdem der Zeitraum für mein Semester im Ausland feststand, stellt sich nun die Frage wo ich es absolvieren werde. Da ich schon immer von Ostasien fasziniert war, fiel meine Entscheidung schnell auf ein Land, das dort liegt. Da ich bereits während meiner Schulzeit einen Schüleraustausch in China absolviert habe, entschied ich mich für Thailand. Wo man es absolvieren möchte muss man nicht schon bei der Bewerbung für das Studium wissen. Ich habe mich auch erst etwa ein Jahr vor der Abreise für ein Zielland entschieden. Neben diesen beiden Grundgedanken bei der Vorbereitung muss man auch über die Finanzierung nachdenken. Hier gilt: je früher man anfängt für das Auslandssemester zu sparen, desto besser. Desweiteren kann man sich natürlich auch für Stipendien bewerben. Man darf auch andere Dinge wie Untervermietung der Wohnung in Deutschland oder den rechtzeitigen Antrag des Visums nicht bei der Vorbereitung nicht unterschätzen.

2. Formalitäten im Gastland

Formalitäten im Gastland fangen schon vor der Abreise in Deutschland an. Das wohl wichtigste Dokument ist der gültige Reisepass und das darin enthaltende Visum für den Auslandsaufenthalt. Für mein Auslandssemester in Thailand habe ich mich für ein Education-Multiple-Entry-Visum entschieden. Mit diesem Visum konnte ich 90 Tage ohne irgendwelche Probleme in Thailand verbringen. Nach spätestens 90 Tagen muss man aus Thailand ausreisen und bei der erneuten Einreise nach Thailand beginnt die 90 Tage Frist erneut. Es gibt noch ein Single-Entry-Visum, das würde ich aber nicht empfehlen. Es ist zwar etwas günstiger, wenn man nicht öfters aus Thailand ausreist, jedoch muss man damit bei jeder Aus- und Einreise Dokumente bei der Gastuniversität einfordern und die dann bei der deutschen Botschaft in Thailand abgeben. Dies hat bei meinen deutschen Kommilitonen immer mindestens einen kompletten Tag in Anspruch genommen. Ein weiterer wichtiger Punkt, an den die meisten nicht denken, ist die Gültigkeit des Reisepasses. Ich empfehle, dass der Reisepass noch mindestens 6 Monate nach Rückkehr in das Heimatland gültig sein sollte. Wenn dies nicht der Fall ist, sollte man einen neuen beantragen. Dies hat bei mir knapp 6 Wochen gedauert und dies sollte man bei der Vorbereitung einplanen. Für die Ausstellung des Visums sollte man auch genügend Zeit einplanen. Ich bin für mein Visum persönlich nach Berlin in die thailändische Botschaft gefahren und habe mir meinen Reisepass inklusive des Visums per Post nachhause schicken lassen. Aufgrund von Komplikationen beim Verschicken meines Passes kam er etwas später als erwartet an, aber da ich genug Puffer eingeplant habe war dies kein Problem.

Bei meiner Wohnungssuche gab es einige Probleme, diese waren aber selbstverschuldet. Ich habe mir bereits in Deutschland aus anderen Erfahrungsberichten von Kommilitonen, die an derselben Universität in Thailand studiert haben, Informationen über das Wohnen in Thailand rausgesucht. Ich habe mich für eine Wohnung in einem Hochhaus nahe der Universität entschieden. Jedoch wollte ich mir die Wohnung vor Ort suchen und bis dahin in einem

naheliegenden Hotel schlafen. Aus den Erfahrungsberichten ging hervor, dass jedes Hochhaus eine Art Geschäftsstelle hat, in der man nach freien Wohnungen fragen kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein paar Wohnungen frei sind liegt bei nahezu 100%, da es in einem Hochhaus extrem viele Wohnungen gibt und wenn es mal voll sein sollte, geht man wenige Meter zu Fuß zum nächsten und fragt dort nach. Das war zumindest mein Plan. Dort angekommen habe ich es genauso versucht, jedoch funktioniert dies nicht. Man muss sich eine Agency suchen, die einem freie Wohnungen sucht, zeigt und dann auch vermietet. Die Wohnungen sind meistens von Privatpersonen gekauft, die diese an andere über diese Agencies vermieten. Dies ist jedoch auch nicht die idealste Lösung. Ich empfehle rechtzeitig in bestimmte Facebook Gruppen einzutreten, wie zum Beispiel die Universitätsgruppen. Dort sollte man Kontakt zu Studenten aufnehmen, die bereits an der Universität studieren und bald eventuell wieder in ihre Heimat fliegen. Oftmals kann man dann ihre Wohnungen übernehmen, oder sie helfen einem eine zu finden. Es schadet auch nicht, schon in Deutschland über Social Media mit anderen Mitstudierenden Kontakte zu knüpfen, die entweder mit einem studieren werden, oder schon studiert haben und viele hilfreiche Tipps geben können.

Da ich meine Miete, Strom und Wasser immer bar zahlen musste, habe ich kein thailändisches Konto gebraucht. Vor meine Abreise habe ich mir noch eine Kreditkarte beantragt und habe damit dann monatlich den maximalen Betrag abgehoben. Ich habe versucht so selten wie möglich Geld abzuheben, da ich immer eine Abhebegebühr von knapp 6€ zahlen musste.

Natürlich sollte man lange vor dem Auslandssemester anfangen Geld dafür zu sparen. Man kann sich auch für Stipendien bewerben, aber man sollte sich nicht darauf verlassen, dass man auch eins bekommt. Ich habe eins bekommen, jedoch war es schwer dieses in meine finanzielle Planung einzubauen, da es rückwirkend und unregelmäßig ausgezahlt wurde. Das heißt, dass ich das Stipendium nicht direkt am Anfang des Semesters bekommen habe, sondern den Großteil erst am Ende. Das wiederum bedeutet, dass man die finanziellen Mittel für das Auslandssemester auch ohne Stipendium aufbringen sollte.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

In Bangkok angekommen, bin ich direkt mit dem Taxi zur Universität gefahren und von dort aus habe ich mich auf Wohnungssuche begeben. Die Hochhäuser, in denen ich wohnen wollte habe ich mir natürlich schon im Vorfeld rausgesucht, jedoch habe ich keinen Besichtigungstermin oder ähnliches vereinbart. Für die Taxifahrt habe ich zu viel bezahlt. Ich hätte lieber die Skytrains nehmen sollen. Diese wären deutlich günstiger und schneller gewesen. Außerdem lagen die Universität und meine Wohnung direkt an der Endstation. Eine Art Orientierungswoche gab es leider nicht. Es gab lediglich eine Informationsveranstaltung, in der uns die Professoren und Professorinnen des Semesters vorgestellt wurden.

Es gab jedoch eine sehr hilfsbereite Dame im Büro für Studierende, die uns bei all unseren Anliegen geholfen hat. Sie hat uns auch einmal über den Campus geführt und gab uns eine Art inoffizielle Campusführung. Sie hat uns allen auch mit diversen Dokumenten wie zum Beispiel den Änderungen der Learning Agreements geholfen.

Die Universität bot einen Thaikurs für alle Austauschstudenten an. Ich empfehle wirklich an solchen Kursen teilzunehmen, weil sie das alltägliche Leben in Thailand vereinfachen, weil dort nicht jeder Englisch sprechen kann. Ich habe mich besonders für den Muay Thai Kurs interessiert. Der Kurs war ziemlich anstrengend, aber natürlich wurde beachtet, dass wir Anfänger waren und keine Erfahrung im Kampfsport hatten.

4. Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende

Die Wahl der Kurse sollte nicht unterschätzt werden. Natürlich möchte man Kurse im Ausland belegen, die einem in Deutschland angerechnet werden. Aus diesem Grund muss man ein Learning Agreement erstellen. Dieses beinhaltet die Kurse, die man im Ausland machen wird, aber auch die Kurse in Deutschland, die man stattdessen im Ausland macht. Dieses Learning Agreement muss man dem Professor vorzeigen, der für Auslandssemester in dem jeweiligen Fachbereich zuständig ist. Er weiß am besten, ob diese Kurse angerechnet werden oder nicht. Das kann er aber auch nicht zu 100% sagen, da das Anrechnungsverfahren erst nach der Rückkehr stattfindet und Kurse bei Komplikationen eventuell doch nicht angerechnet werden. Meine Kurse, die ich für mein Auslandssemester ausgesucht habe, habe ich in einer Art Modulhandbuch auf der Internetseite der Universität in Thailand gefunden. Als ich in Thailand das erste Mal die Universität besucht habe, habe ich festgestellt, dass nicht alle Kurse, die ich

geplant habe dort zu absolvieren angeboten werden. Aus diesem Grund musste ich mein Learning Agreement ändern und es erneut dem zuständigen Professor in Deutschland schicken, damit er es genehmigt. Dies verlief ohne Probleme. Meine Vorlesungen wurden alle in Englisch gehalten.

5. Unterkunft

Wie schon erwähnt habe ich mir vor meiner Abreise ungefähr angeguckt wo ich wohnen möchte, hatte aber keine feste Zusage für eine Wohnung in Thailand. Am Ende habe ich zwar eine Wohnung bekommen, jedoch war dies mit sehr viel Stress verbunden. Daher empfehle ich bereits vor der Abreise mit anderen Studierenden an der Universität im Ausland über Social Media Kontakt aufzunehmen. Im Idealfall kann man ihre Wohnungen übernehmen, wenn sie ihr Auslandssemester abgeschlossen haben, oder sie helfen einem bei der Wohnungssuche und geben andere wertvolle Tipps. Die Miete in Thailand ist sehr günstig. Ich habe für eine sehr gute Wohnung 250€ plus etwa 20€ für Strom und Wasser bezahlt. Natürlich gibt es auch deutlich günstigere Wohnungen, diese haben dann aber meist eine schlechte Lage und die Ausstattung ist mangelhaft.

6. Sonstiges

Ich empfehle sich möglichst früh eine Sim Karte zu besorgen. Die sind in Thailand günstig und das Netz ist deutlich besser als in Deutschland. Das Taxifahren ist in Thailand auch deutlich günstiger als in Deutschland, jedoch sollte man mit dem Fahrer keinen Festpreis aushandeln, sondern immer darauf bestehen, dass der Preis mittels Taximeter bestimmt wird. Uns wurde von einheimischen Studenten geraten, nicht in der Öffentlichkeit über den König zu sprechen. Dies könnte zu Problemen führen. Bevor man ein Auslandssemester antritt, sollte man zum Arzt gehen und sich nach den empfohlenen Impfungen für das jeweilige Zielland erkundigen. Dies sollte rechtzeitig geschehen, da Impfungen teilweise über mehrere Wochen gehen können. Thailänder sind ein sehr entspanntes und nettes Volk. Falls ein Einheimischer etwas später zu einem Termin kommt, bringt es nicht sich darüber aufzuregen, denn es wird bestimmt nicht das erste Mal sein, dass man warten muss, weil der Verkehr ziemlich chaotisch ist. Aber Thailänder sind immer sehr hilfsbereit und helfen einem meistens, wenn man sie um etwas bittet.

7. Was ist tunlichst zu vermeiden?

Auf keinen Fall in der Öffentlichkeit über den König reden. An Straßenständen nur Essen kaufen, das gekocht wurde! Rohe Sachen nur bei Verkäufern des Vertrauens kaufen und essen. Niemals unaufmerksam Straßen überqueren. Lieber ein bis zwei Minuten länger warten, als über die Straße zu rennen. Gerade am Anfang ist es ungewohnt, weil in Thailand Linksverkehr herrscht.

8. Nach der Rückkehr

Ich empfehle, sich nach der Rückkehr bei einem Arzt untersuchen zu lassen. Gerade wenn man in tropischen Ländern wie Thailand war. Selbst wenn man sich vor der Abreise geimpft hat, kann es sein, dass man sich unbemerkt mit Krankheiten angesteckt hat, weil man sich nicht gegen alles Impfen lassen kann. Ich habe die Ergebnisse meiner Prüfungen in Thailand erst nach meiner Rückkehr erhalten. Sobald ich alle Ergebnisse habe, werde ich diese weiterleiten und anerkennen lassen.

9. Fazit

Die ostasiatische Kultur hat mich schon immer interessiert. Aus diesem Grund habe ich mich für ein Auslandssemester in diesem Teil der Welt entschieden. Dort habe ich in den Vorlesungen sehr viel über wirtschaftliche und politische Beziehungen zwischen den Ländern in diesem Teil der Welt gelernt. Neben diesem Wissen, welches ich mir dort aneignen konnte, habe ich meine Social Skills verbessert und natürlich auch meine Englischkenntnisse. Desweiteren habe ich viele neue Leute kennengelernt, über die ich direkte Informationen für Praktika, aber auch Berufseinstiege im Ausland rankomme.

Es lässt sich sagen, dass ich durch dieses Auslandssemester eine persönliche und interkulturelle Entwicklung durchgemacht habe, andererseits aber auch meine fachlichen Fähigkeiten verbessern konnte